

Kath Kirchengemeinde Bodensee-Hegau

Pfarrerrat | Pfarrbüro, Marktplatz 7, 78315 Radolfzell, buero.ulf@kath-radolfzell.de

SITZUNG Nr. 2 | Protokoll Nr. 1

vom 01.12.2025, 19:30 Uhr, Friedrich-Werber-Haus, Marktplatz 7, Radolfzell

Anwesende Teilnehmende mit Stimmberechtigung: 23

Britsch, Martha	Kuhn, Nico	Stadler, Christof
Durner, Winfried	Lehn, Astrid	Stocker, Teresa
Feurer, Ima	Lempp, Dagmar	Teige, Ute (Vorsitz)
Gnann, Andrea	<i>Maier, Simone (entsch.)</i>	Wiedenbach, Birgitte
Goldstein, Christina	Oechsle, Christoph	Wieser, Anna
Heine, Nicole	Schlabschi, Siegfried	Zwochner, Nicole
Kaltenbacher, Christina	Schmidt, Günter	Kuppel, Oliver; Caritas
Keller, Stephanie	Sernatinger, Christoph	Vogel, Heinz, ltd. Pfarrer

entschuldigt: 1, nicht entschuldigt: 0

Anwesende Teilnehmende ohne Stimmberechtigung: 6

Bayer, Gerold, Ökonom	Sorg, Benjamin; stellv. Ökonom
Baumgartner, Ekkehard, stellv. ltd. Pfarrer	Haas, Ralph, ltd. Referent
Wöhrle, Christina, Vertretung Hauptamtliche	Faßnacht, Martin, Protokoll

entschuldigt: 0, nicht entschuldigt: 0

Gäste: 3

Kirstin Handloser, Verrechnungsstelle Radolfzell
Christine Derschka, Bildungszentrum Singen
Beate Jörg, Caritas Singen-Hegau

Gesamt: 32 Anwesende

TAGESORDNUNG

TOP 1 Begrüßung und geistlicher Einstieg

Ute Teige begrüßt alle anwesenden Mitglieder und als Gäste Kirstin Handloser von der Verrechnungsstelle (VST) Radolfzell sowie Christine Derschka, Bildungszentrum Singen und Beate Jörg, Caritas Singen-Hegau.

Pfarrer Heinz Vogel wählt zum Einstieg Worte des am 1. Dezember 1916 ermordeten, französischen Priesters Charles de Foucauld.

TOP 2 Zur Tagesordnung und Beschlussfähigkeit

Es werden keine Ergänzungen beantragt. Mit 23 anwesenden Stimmberechtigten ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3 Zum Protokoll der Konstituierenden Sitzung

Keine Anmerkungen, Genehmigung wird erteilt.

TOP 4 Haushalt 2026 | Beratung und Beschlussfassung

Gerold Bayer stellt Kirstin Handloser als Teamleiterin der VST-Buchhaltung vor. Der TOP baut auf in Sitzung 1 verteiltem Handout auf.

Gerold Bayer und Kirstin Handloser erläutern anhand einer Präsentation die Bedingungen der Entstehung, Grundsätze und Veränderungen der Haushaltsplanung im Rahmen der Kirchenentwicklung 2030, u. a. die Umstellung von Doppelhaushalt auf jährlichen Rhythmus.

Ungefähr 120 Gebäude (siehe Anlage der Gründungsvereinbarung) befinden sich im Besitz der Kirchengemeinde Bodensee-Hegau. Es ergeben sich verschiedene Verständnis- und Rückfragen. Die formell als geplant gekennzeichneten Investitionen sind nicht alle im Jahr 2026 realisierbar. 10 Kitas im Bestand aus den Grenzen des bisherigen Dekanats Konstanz plus die nun hinzugekommene auf der Höri (Bankholzen), insgesamt 35 Gruppen in 5 Kommunen (Folie 18).

Das Planergebnis ist mit -344.164 € angesetzt, aufgrund der Einplanung von Investitionen, die 2026 nicht alle tatsächlich anfallen.

Punkte 8a und 8b sind zusammen zu betrachten, die Steigerung in Summe ergibt sich im Wesentlichen aufgrund von Tarifabschlüssen und Personalerhöhungen in Kitas.

Der Haushaltsplan war zur Vorprüfung bei der zuständigen Stelle im Erzbischöflichen Ordinariat.

Es folgen der Investitionsplan, Teile I – III und die Bilanz des jeweils letzten, beschlossenen Jahresergebnisses (2024 bzw. 2023) sowie der Budgetplan.

Ralph Haas erläutert: Die Telefonseelsorge Schwarzwald-Bodensee ist ein eingetragener Verein. Nach Ende der Frist zur Haushaltsplanung wurden bistumsweit die neuen Pfarreien gebeten, die Mitgliedschaften der sich auflösenden Dekanatsverbände zu übernehmen. Und zwei Vertreter in die Mitgliederversammlung zu entsenden. Ralph Haas bietet sich an, zweite Person wird gesucht. Beitrag ca. 1.700 Euro jährlich.

Ute Teige fragt, ob zum Punkt „Telefonseelsorge“ per Handzeichen abgestimmt werden kann, das Gremium bejaht. Fragestelle: „Wer stimmt zu, dass wir als Kirchengemeinde Bodensee-Hegau die anteilige Mitgliedschaft des Dekanatsverbands bei der Telefonseelsorge Schwarzwald-Bodensee übernehmen?“ Der Beschluss erfolgt mit 23 Stimmen einstimmig.

Gerold Bayer erklärt die Liquiditätsberechnung und die Vorlage des Haushaltsbeschlusses.

Ute Teige fragt: „Wer stimmt dem vorgelegten Haushaltsplan zu?“

Einstimmiger Haushaltsbeschluss per Handzeichen aller 23 Stimmberechtigten.

PAUSE

TOP 5 Entscheidung über die Durchführung weiterer Wahlen

Ute Teige knüpft an Sitzung 1 an und übergibt an Gerold Bayer:

Der Pfarreivermögensverwaltungsrat (PVVR) müsste bis 20.12.2025 gebildet sein, oder ein Übergangsgremium mit Zeit bis 31.03.2026. (§ 4 Abs. 2 Pfarreien-Übergangsgesetz). Dieses muss bis 20.12.2025 gebildet sein (§ 4(1) PÜG). Der (spätere) PVVR besteht aus dem Leitenden Pfarrer und zwei Pfarreiräten sowie mind. vier Personen von außerhalb des Pfarreirats.

Gerold Bayer empfiehlt die Wahl eines Übergangsgremiums. Innerhalb der noch bestehenden Seelsorgeeinheiten wurden noch nicht überall Interessenten für den PVVR gefunden, daher fällt die Entscheidung zur Bildung eines Übergangsgremiums bis längstens 31.03.2026. Aus dem Vorstand wird hierzu die Entsendung je einer Person pro Seelsorgeeinheit angeregt.

- Berufung der Mitglieder des Pfarreivermögensverwaltungsrates

Höri, Birgitte Wiedenbach berichtet: Norbert Feurer erklärt sich bereit.

Radolfzell, Christof Stadler erklärt sich bereit.

Krebsbachtal/Hegau: Winfried Durner erklärt sich bereit.

Stockach: Nicole Zwocher erklärt sich bereit.

Hohenfels: Stephanie Keller erklärt sich bereit.

See-End: Siegfried Schlabschi erklärt sich bereit.

Alle sechs Kandidaten werden per Handzeichen zusammen einstimmig bestätigt.

In geheimer Wahl zu bestimmen ist ein Stellvertreter für den Vorsitzenden (Leitender Pfarrer) aus diesen sechs genannten: Christof Stadler wäre bereit, keine weitere Meldung.

Ergebnis: Christof Stadler 18 Stimmen, Winfried Durner eine Stimme, Nicole Zwochner zwei Stimmen, Siegfried Schlabschi zwei Stimmen.

Somit gewählt von den 23 anwesenden Stimmberechtigten: Christof Stadler, nimmt die Wahl an.

- Hinzuwahl zum Pfarreirat nach Pfarreigesetz § 23 Abs. 6 und Gründungsvereinbarung S. 27 (mit Stimmrecht)

Ute Teige erläutert die Grundlagen und Hintergründe sowie den entstandenen Wunsch, eine Vertretung des Gebiets „Bildung“ hinzuzuwählen. Christine Derschka stellt sich vor und erklärt die Bereitschaft zur Mitarbeit. Zur Debatte und Wahl verlässt sie den Saal. Günter Schmidt und Ute Teige gehen näher zur Verbindung zu den lokalen Bildungswerken und Unterstützung der Pfarreien auf dem Feld der Erwachsenenbildung ein. Entscheidung zur Wahl per Handzeichen, einstimmige Wahl mit 23 Stimmen. Frau Derschka kehrt zur Versammlung zurück und nimmt die Wahl an. Somit ist sie ab sofort stimmberechtigtes Mitglied.

- Wahl einer Delegation für den Diözesanrat und deren Stellvertretung nach § 4 Abs. 1 der Satzung für den Diözesanrat

Ute Teige erläutert die Bedingungen der o. g. Regelung. Günter Schmidt berichtet aus der Arbeit des beratenden Gremiums, dem er bisher schon angehört.

Günter Schmidt erklärt sich bereit, für den Pfarreirat in den Diözesanrat delegiert zu werden. Abstimmung per Handzeichen über Günter Schmidt: 23 x „ja“, 1x „Enthaltung“. Wahl angenommen.

Astrid Lehn erklärt sich bereit, für den Pfarreirat als Stellvertreterin in den Diözesanrat delegiert zu werden. Abstimmung per Handzeichen: 23 x „ja“, 1x „Enthaltung“. Wahl angenommen.

TOP 6 Erste Festlegungen zur Arbeitsweise

- Sitzungsrythmus (Regelmäßigkeit und Dauer der Sitzungen, Pausen, Rituale etc...)

Ute Teige erfragt Bereitschaft zu Montag als festem Sitzungstag. Keine Gegenstimmen. Tendenz zu wechselnden Orten. Vorstand klärt Verfügbarkeit passender Räume und die Sitzungstermine für die nächsten Monate. Bis auf weiteres monatlich ungefähr eine Sitzung. Uhrzeit 19:30 Uhr soll bleiben mit dem Ziel von zwei Stunden Sitzungsdauer mit wechselnden Impulsen.

- Kommunikationswege

Bis auf weiteres über die privaten E-Mail-Adressen.

TOP 7 Kurzfristige Ziele und Prioritäten

Der Vorstand bereitet die Klausur vor: Kloster Hersberg bei Immenstaad, von Freitag, 16.01.2026, Nachmittag bis Samstag, 17.01.2026, Nachmittag– Einladung mit Programm folgt.

TOP 8 Abschluss und Ausblick

- Abendlob an Neujahr und zum Start der Kirchengemeinde Bodensee-Hegau und Pfarrei St. Zeno, 01.01.2026 um 18:30 Uhr im Radolfzeller Münster
- Klausur auf dem Hersberg, Immenstaad, am 16./17.01.2026 – Einladung mit Programm folgen noch.
- Feier der Eucharistie und Investitur / Kernteam durch den Generalvikar am 31.01.2026 um 18:45 Uhr in der Feier der Eucharistie im Radolfzeller Münster.

ANLAGEN

4 Dokumente: „Präsentation HP2026 Bo-He“, „Invest I – III“, „Ergebnisplan Bodensee-Hegau 2026“, „Zusammenfassung_Bilanzen_Bodensee-Hegau“

FOLGETERMIN

3. Sitzung des Pfarreirats am Montag, 26.01.2026, 19:30 Uhr. Der Ort wird noch bekannt gegeben, die Einladung erfolgt fristgerecht bis Mitte Januar.

Abschluss der Sitzung um 21:50 Uhr mit Vorstellung des Siegels der Pfarrei St. Zeno und dem Lied GL 233 „Oh Herr, wenn du kommst“.

Radolfzell, 05.12.2025

Martin Faßnacht, Protokoll